

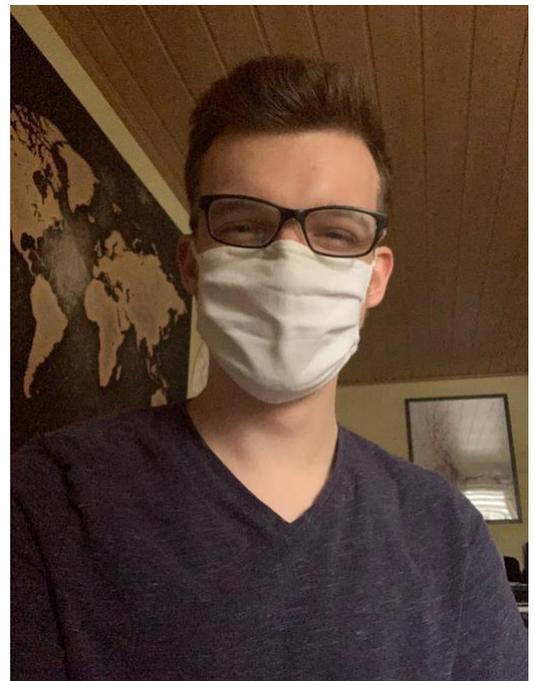
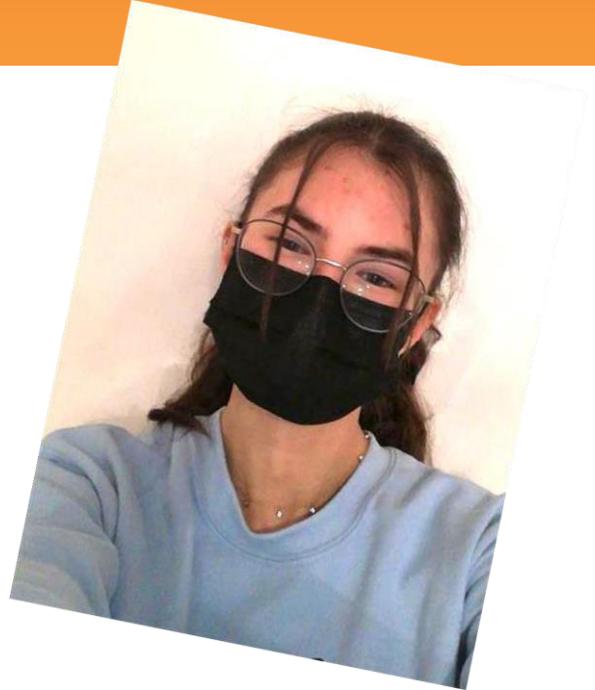
Wie wir trotz Corona die FOS Gesundheit rocken

Vor wenigen Wochen feierten wir ein ganz besonderes, so noch nie in Deutschland dagewesenes Jubiläum: Die Covid-19-Pandemie in Deutschland wurde am 27. Januar 2021 ein Jahr alt.

Ein Jahr seit dem Ausbruch, und fast genauso lange mit den Einschränkungen und Maßnahmen gegen das Virus. Und natürlich blieb auch unsere liebe Schule nicht verschont davon.

Die Lockdowns kamen, gingen und kamen wieder, und ehe wir uns versahen, betraf es auch uns als Schüler*innen in der 11. Klasse des Gesundheitszweiges.

Einschränkungen hier und da. Im Klassenzimmer musste konstant die Maske getragen werden, überall galt Abstand, Gruppenarbeiten fanden nur noch eingeschränkt statt und Exkursionen fielen aus. Schließlich kam es zum Wechsel-, dann zum Distanzunterricht, wo wir nun fleißig per Videokonferenz den Schulstoff erlernen. Als Vorbereitung auf die nun leider Gottes ausgefallenen Schularbeiten.





Doch es wird nicht langweilig -

Trotz des Distanzunterrichts ist es einigen von uns gestattet, weiterhin im zweiwöchigen Turnus ihr Praktikum anzutreten. Sollte dies nicht möglich sein, gibt es das sogenannte „Praktikum auf Distanz“. Die nette und aufgeschlossene Lehrkraft, zuständig für unsere fachpraktische Ausbildung, bietet uns dabei abwechslungsreiche Aufgaben und nutzt alle uns verfügbaren Mittel, um den Unterricht so unterhaltsam wie möglich zu gestalten. Damit auch ja keine Träne vergossen wird, aufgrund der ausfallenden Praxiserfahrung.

Wir wurden eben kreativ.

Doch auch vor dem Lockdown wurden wir kreativ. So hat unser Klassenleiter einen Sitzplan erstellt, bedruckt mit unseren Gesichtern, damit er sich diese trotz der Masken einprägen kann. Die Mensa bot Fingerfood an, da es ja nun keine Sitzmöglichkeiten zum Essen gab. Die Digitalisierung, welche auf die Pandemie rasch fortschritt, nutzten wir in vollen Zügen aus. Arbeitsblätter, Präsentationen und Aufgaben wurden per Teams, einer Microsoft Plattform, jedem Schüler zur Verfügung gestellt und ermöglichte ein rasches Teilen und digitales Bearbeiten, sowohl in der Schule als auch im Distanzunterricht.



Und natürlich ließen sich die Lehrer nicht die Möglichkeit entgehen, das allseits bekannte Virus, die Pandemie und dessen Folgen nachvollziehbar im Unterricht zu behandeln, beispielsweise im Fach FPV Cytologie als Referatsthema, oder bald auch in Gesundheitswissenschaft im Lernbereich „Infektionen vorbeugen“. Wir nutzen diese Chance zum Beobachten und Lernen, und machen daraus das Beste.



Stefanie Rudik, FG11a

Denn Corona kann uns gar nichts!

